

Die Tagung des Arbeiterrates.

Die Verhandlungen, die Donnerstag und Freitag den ganzen Tag geführt wurden, machten es notwendig, den Beginn der für 6 Uhr anberaumten Sitzung des Arbeiterrates hinauszuschieben. Nahezu 700 Vertrauensmänner waren im Saale des Eisenbahnerheims zusammengekommen.

Um halb 9 Uhr eröffnete *Starek* den Arbeiterrat und erstattete Bericht über den Stand und Umfang der Bewegung in Wien und Niederösterreich. Ehe in die Tagesordnung eingegangen wurde, wurde einstimmig eine Sympathie- Kundgebung für die ungarischen Genossen beschlossen.

Dann berichtete *Austerklich* über die Vorschläge beim Minister des Neuzern. Er legte dar, daß die Abordnung der Partei dem Minister über die Stimmung der Arbeiterschaft ausführlich Aufklärung gegeben hat, und teilte auch die in dem amtlichen Communiqué festgelegte Antwort des Ministers mit.

Ueber das Ergebnis der Unterhandlungen mit der Regierung über die Ernährungsfrage berichtete *Eldersch*, der mitteilte, was die Regierung für die Zeit bis zur neuen Ernte an kleinen Mitteln vorzulehnen versprochen habe.

Den Bericht über die Verhandlungen mit der Regierung und den Unternehmern in der Kommission zur Regelung des Arbeitsverhältnisses erstattete *Dr. Renner*, der auch von den Besprechungen des Abgeordneten *Domes* mit den Industriellen, des Abgeordneten *Tomšič* mit dem Eisenbahnministerium über die Eisenbahner, *Forstner* mit dem Handels- und Finanzministerium über die verschiedenen Kategorien der Staatsarbeiter und schließlich über die Besprechungen mit dem Kriegsministerium Mitteilung machte.

Seine Ausführungen wurden dann von *Domes*, *Tomšič* und *Forstner* durch eingehende Berichte über die von ihnen geführten Verhandlungen ergänzt.

Mit Rücksicht auf die noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen vertagte sich der Arbeiterrat um halb 12 Uhr nachts auf morgen um 6 Uhr abends.